

Schrille Schönheiten, schräge Ritter

Gymnasium brilliert mit Pythons „Spamelot“

VON MATTHIAS GANS

■ **Gütersloh.** Welch ritterlicher Triumph! Mit ohrenbetäubenden Jubelstürmen und Standing Ovations feierten rund 400 Besucher im Theater die Helden in „Spamalot“, dem „schrägsten Musical der Welt“. Alles andere als diese ungehemmte Akklamation wäre auch verwunderlich gewesen angesichts dieser prachtvollen Darbietung des Steinhagener Gymnasiums.

Bereits vier Aufführungen waren dem Debüt der „SteinGys“ in Gütersloh auf der Bühne der heimischen Schulaula vorausgegangen. Genug Spielroutine war also erworben worden, um die auf Rasanz angelegte Komik der Vorlage, Monty Python's legendärem Film „Die Ritter der Kokosnuss“ in ungebremster Spiel-, Gesangs- und Tanzlust auf die Bühne bringen zu können.

Die absurde Mär vom König Arthur, dem Carolin Hölscher mit jovialem Spiel markantes Format verlieh, der es auf seiner Suche nach dem Gral mit allerlei schrägen Zeitgenossen zu tun bekommt, wurde mit Tempo und perfektem Timing serviert. Bis in die Nebenrollen super besetzt, sorgte das geschmeidig aufeinander eingespielte Ensemble

für reichlich Heiterkeit und bei den gefühlvollen Songs für Emotionen. Erstaunlich auch der Mut, den die Herren Christop Kastrup (Die Schöne aus dem Schilf) und Pascal Völz (Prinz Herbert) in ihren Travestien bewiesen – und nebenbei auch mit toller Stimme begeisterten.

Wenig war von der Aufregung zu spüren, die im Vorfeld herrschte, wie Lehrer und Regisseur Reinhard Lauströer auf Anfrage verriet. Denn ein richtiges Theater ist doch etwas anderes als eine Schulaula. Die Nervosität sollte schnell einer Begeisterung Platz machen, die alle rund 100 Beteiligte angesichts der umfangreichen technischen Möglichkeiten, der Atmosphäre und der Akustik des Hauses ergriff.

So klang das von Stefan Binder geleitete 35-köpfige Orchester so fulminant aus dem Orchestergraben, wie es selbst in der großen Steinhagener Schulaula nicht möglich wäre. Besonders lobte Lauströer die Zusammenarbeit mit dem technischen Personal des Hauses, das die nahezu professionell skizzierten Wünsche perfekt umsetzte. Ob die SteinGys irgendwann wieder in Gütersloh zu erleben sein werden? An ihm, so gibt Lauströer zu erkennen, soll es nicht scheitern.



Am grandiosen Ende vereint: König Arthur (Carolin Hölscher) und die Schöne aus dem Schilf (Christoph Kastrup) bei ihrem hinreißenden Liebesduett.

FOTO: MATTHIAS GANS